

Reuter, Fritz: 60. De russ'schen Rubeln (1842)

1 De Fuhrmann Matz, de was mal einen Juden
2 Fiw Daler sößteihn Gröschen schüllig
3 Un was ok tau betahlen willig;
4 Doch ob em dat tau lang würd duren
5 Un ob hei glöwt, dat hei nicks kreg,
6 De Jud, de lep nah't Rathus rup,
7 Wo hei denn sine Klag vödrög,
8 Un Matz, de süll betahlen nu de ganze Supp
9 Mit Hütt un Mütt un all de Kosten.
10 Dat was denn nu en schönen Posten,
11 Un argern ded't em ganz gefährlich;
12 Denn dat süll gliksten afmakt sin.
13 Geld tau verdeinen was beswerlich,
14 Un in sin Taschen was nicks in.
15 Dat was dunnmals de slimme Tid,
16 As Krig was üm uns sid un wid
17 Un as as Frün'n de Russen kemen
18 Un allens, wat wi hadden, nemen
19 Un rottenkal un arm uns freten
20 Un stats Betahlung Lüs' uns leten.
21 As Matz nu von dat Rathus güng tau Hus,
22 Dunn knep un bet em ok 'ne Lus;
23 Em jäkt dat Fell, hei kratzt un seggt:
24 »täuw, du oll Sliker, Moses Schmuhl,
25 Ick strak di doch noch äwer't Mul.«
26 Un as hei dor noch äwer grüweln deiht, dunn dröppt
27 Sick dat, dat buten einer fröggt:
28 »kamrad, is dies die Fuhrmann Matzen Haus?«
29 »ja«, seggt de anner, un de irst, de röppt:
30 »du, Fuhrmann Matz, steck Fenster Kopp heraus!«
31 Un Matz, de kikt denn dörch de Ruten
32 Un süht en Russen stahn dor buten,
33 So'n rechten ollen Unteroffezierer

34 Mit Degen, Kantschu un so wider,
35 Un de steiht dor un röppt em tau:
36 »du, Fuhrmann Matz, paß, was ich sag, genau:
37 Punkt morgen früh, Punkt Klock Schlag acht Uhr,
38 Führst Pferd mit zwei auf Markt du vur
39 Die Leuchtmont, Geldgebel un Kaptain
40 Un fährst in Nowo-Strelitz rein,
41 Sie blank dir fünfe Rubel biet.
42 Un wenn ich sag', was nich geschieht ...«
43 Hir langt hei nah den Kantschu mit de Hand,
44 »rosomi? Sag', hast mein verstand?«
45 Wat sull hei dauhn? – Den annern Morgen früh
46 Is Matz all up den Mark, un de oll Rosomi,
47 De stiggt nu up den Wagen rupper
48 Un giwwt em af un an en Swupper,
49 Bald hir, bald dor, wo sick dat eben trifft;
50 Un Matz, de denkt: Na, dit's en schön Geschäft!

51 As Leutnant un Kaptain nu kamen
52 Un de Gesellschaft is tausamen,
53 Dunn geiht de Fohrt ok lustig af.
54 Matz führt tauirst en slanken Draww,
55 Doch wil de Weg tau dreckig wir,
56 Dunn jammern em tauletzt de Pird,
57 Un hei fängt an, en eben Schritt tau führen.
58 Dorvon wull nu de Russ' nicks hören
59 Un seggt tau em: »Du, Fuhrmann Matz, pascholl!«
60 »ja«, seggt uns' Matz, »dat seggst du woll!
61 Is dat en Weg, entfahnte Ekel,
62 Dat ick vir so 'ne lange Rekel
63 Hir in en slanken Draww kann führen?«
64 Ok hirvon wull de Russ' nicks hören,
65 Ret Pitsch un Lin em ut de Hand
66 Un bädelt los för't Vaterland,
67 Un blindlings slog hei mang de Mähren,

68 Un wenn uns' Matz em dat wull wehren,
69 Dat hei nich ümmer jog en Draww,
70 Denn kreg hei stets de Hälften af.

71 As Rosomi em düchtig strigelt
72 Un em binah halw dod hadd prügelt,
73 So mör, as einer warden künn,
74 Dunn kemen sei tau Strelitz an.
75 As Matz nu sine Rubeln hewwen wull,
76 Slog em de Russ' den Puckel vull.
77 »da, Rubel«, säd oll Rosomi,
78 »da, Rubel, du! Das gut vor di!«
79 Na, wo't so'n Rubel gewen deiht,
80 De, stats tau klingen, eklig knallen,
81 Dor künn dat Matzen nich gefallen;
82 De Rubeln smeckten doch tau säut.
83 Hei makt, dat hei ut Strelitz kamm,
84 Un führt ganz sacht nah Bramborg t'rügg.

85 Oll Schmuhl stunn vör dat Stargardsch Dur
86 An dat Gelänner von de Brügg
87 Un lurte up den Luggedur,
88 Wil hei von den Verdeinst hadd hört.
89 As Matz em dor süht up de Lur,
90 Seggt hei tau sick: »Täu! Du wardst angeführt!«
91 De Jud, de kümmt un mahnt em wedder.
92 Matz stiggt von sinen Wagen nedder.
93 »du hest mi«, seggt hei, »in en schönen Trubel
94 Dörch din verdammtig Klagen bröcht.
95 Wenn ick den Luggedur in russ'sche Rubel
96 Di nu betahl, is di dat recht?
97 Ick heww sei eben von de Russen kregen,
98 Un twors so vel, dat ick sei knapp kann drägen.«
99 »ja woll«, seggt Schmuhl, »gib her das Geld.«
100 »dat dacht ick mi. Süh! Dat gefällt

101 Di woll?« säd Matz un grep
102 Nah'n Wagen rupper nah sin Swep
103 Un tellte em, as müßt't so sin,
104 In sine Jack en Dutzend rin.
105 »heww'ck ok kein Luggedur nich, Jud,
106 Tahl ick di russ'sche Rubel ut;
107 Du seggst jo, 't is di einerlei.
108 De sülw'gen Rubel gew ick di,
109 De mi betahlt oll Rosomi,
110 Un wenn s' nich klingen, klappen sei.«

(Textopus: 60. De russ'schen Rubeln. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52342>)